

# Das Leben Karl Mays

K. H. Dworzak: „Karl May — Das Leben Old Shatterhands.“ Biographie. Pfad Verlag, Salzburg. 242 Seiten. S 26.—

Der Grazer Professor K. H. Dworzak, einer der besten Karl-May-Kenner, schildert den Menschen Karl May, seine Entwicklung, den abenteuerlichen und oft stürmischen Verlauf seines Lebens, das selbst wie ein spannender Abenteuerroman anmutet, mit seinen Höhen und Tiefen, seinen Enttäuschungen und Erfolgen, seinen Licht- und Schattenseiten. Die Erzählungen der Großmutter für das arme blinde Weberkind aus dem Erzgebirge — Ehrungen nach seinem Tod! — Und was dazwischen liegt: Mit einem Stipendium von fünfzehn Talern in das Proseminar zu Waldenburg und das ins Seminar nach Plauen — Erste Stelle als Lehrer — Die „Geschichte“ mit der Uhr — Sechs Wochen Gefängnis — Er reist nach Nordamerika — Kehrt zurück und verläßt seine Heimat wieder, diesmal nach der Schweiz. — Kommt bis Marseille und kehrt um. — Beginnt zu schreiben: „Erzgebirgische Dorfgeschichten“ — Bringt seine Beiträge auch in Roseggers „Heimgarten“ unter — Steckbrief wegen

kleiner Betrügereien. — Entzieht sich der Verfolgung durch Flucht auf den Balkan, Ägypten. — Kehrt über Arabien und Konstantinopel wieder zurück, nach Böhmen. — Verhaftet — Neue Flucht über Italien nach Afrika, und am 5. Jänner 1870 sodann in Österreich arretiert — Strafanstalt Schloß Waldheim — Frei schreibt er wieder als Redakteur beim „Beobachter an der Elbe“ — Ausweisung aus Dresden — Kehrt zurück, bleibt dann aber unter Polizeiaufsicht — Schreibt Indianer- und Orientgeschichten — Erfolge — Liebling der Jugend — Heirat — Gerät immer mehr in die Hände des geschäftstüchtigen Verlegers Münchmeyer und schreibt unter Pseudonym Kolportage-Romane auf Bestellung — Old Shatterhand und Kara Ben Nemsî werden populär — Winnetou begeistert die Jugend — Mit 54 kauft er sich eine Villa in Radebeul (das spätere Karl-May-Museum) — Als 57-jähriger geht er noch einmal auf Reisen: Genua, Port Said, Oberägypten, Syrien, Palästina, Indien, Ceylon, Sumatra, und zurück wieder über Ägypten, Palästina, Constantinopel, Griechenland, Italien, nach Radebeul — Zu Hause

Neue Front, Salzburg

— 50

**B-6246**

erwartet ihn ein Skandal: Heftige Angriffe wegen der Kolportage-Romane für den Münchmeyer-Verlag in die der Verleger nachträglich zweideutige Stellen eingefügt hatte, um sie zugkräftiger zu machen — Nach zwölfjährigem „rozeß gewohnt er in allen Instanzen — Rosegger zeigt sich dabei als Freund Karl Mays. — Inzwischen geschieden, bietet ihm seine zweite Frau, Klara, endlich ein gemütliches Heim — Kleine Reisen, darunter auch nach Salzburg — Auf große Fahrt nach Nordamerika, zurück über London — Daheim hat man sich inzwischen beruhigt, es gibt nur noch Rückzugsgefechte gegen den „Jugendverderber“ — Noch ein großer Triumph bei seinem Vortrag in den Wiener Sophiensälen. — Und am 30. März 1912 hat Old Shatterhand ausgerufen.

Ein Karl-May-Buch für Erwachsene, ein Weihnachtsgeschenk für die große Gemeinde ehemaliger Karl-May-Leser. Viele werden noch einmal zu Karl-May-Büchern greifen, denn dieser Lebensroman gibt neue Gesichtspunkte zum Verständnis der Gestalten seiner Erzählungen.

Der Jugend aber sollte man die Illusion nicht rauben. Die soll sich weiter an Winnetou begeistern.

H. Z.